

Christl Wagner wird Vorsitzende

Kolpingsfamilie trifft sich zur Jahresversammlung – Viele Hilfsprojekte

Den ersten Vorsitz der Kolpingsfamilie Hall übernimmt Christl Wagner von Maria Auth. Das hat die Jahresversammlung kürzlich bestätigt.

Schwäbisch Hall. Der Wechsel fällt in diesem Jahr zusammen mit dem 200. Geburtstag des Verbandegründers Adolph Kolping. Im nächsten Jahr folgt dann eine größere 60-Jahr-Feier, bei der insbesondere die noch mitwirkenden Wiedergründungsmitglieder geehrt werden sollen, teilt die Kolpingsfamilie mit.

Christl Wagner bedankte sich bei ihrer Vorgängerin mit dem Kolping-Zitat: „Wer Mut zeigt – macht Mut“. Maria Auth habe mit der Übernahme des Mut gezeigt und sei buchstäblich ins kalte Wasser ge-

Teil einer Bewegung

Ziele Die Kolpingsfamilie Schwäbisch Hall ist Teil des Kolpingwerkes Deutschland, einem Verband mit rund 270 000 Mitgliedern in 27 Dözesanverbänden. Die Kolpingsfamilie ist ein soziales Netzwerk, das gekennzeichnet ist von der Fürsorge und der Verantwortung. Mit dem Motto „verantwortlich leben, solidarisch handeln“ will es die Zielsetzung Adolph Kolpings aufgreifen, sich als guter Christ in Familie, Beruf und Arbeitswelt, Staat und Gesellschaft zu bewähren. Zugleich hat die Kolpingsfamilie den Anspruch formuliert, ein katholischer Sozialverband zu sein.



Die Spitze der Haller Kolpingsfamilie (von links): Maria Auth (bisher erste Vorsitzende), Kassierer Friedrich Auth, Franz Niegisch (zweiter Vorsitzender), Christl Wagner (neue erste Vorsitzende) und Präses Pfarrer Karl Enderle.

Privatfoto

sprungen. Auth bezeichnete ihren Vorsitz selbst als große Herausforderung, die ihr aber auch eine Herzenssache gewesen sei. So konnte sie in ihrem Jahresbericht von einem ausgewogenen Programm berichten. Der Schwerpunkt lag auf Themen, die religiöse, geschichtliche, musikalische und gesellschaftliche Einblicke vermittelten.

Im Detail ging sie auf die Maianacht in der ehemaligen Wallfahrtskirche in Rieden ein. Der religiöse Einkehrtag bei den Comboni-Missionaren konnte mit einer stattlichen Anzahl von Teilnehmern durchgeführt werden. Dieser Tag sei bei Kolping eine traditionelle Erfolgsgeschichte, teilt die Organisation mit. Großen Zuspruch fanden die Vorträge von Pfarrer Raimund Heizmann, dem Pastoralreferenten Wolfram Rösch und Walter Preisinger. Ausführlich wurden die sozialen Projekte genannt, bei dem die Kolpingsfamilie und oftmals auch die einzelnen Mitglieder sich sehr

positiv einbrachten, berichtet die Kolpingsfamilie.

Kassierer Friedrich Auth erläuterte seinen Friesenbericht, der von den Revisoren Rudolf Schabel und Karl Schromm gewürdigt wurde. Somit konnte Karl Zenkert mit einem vielseitigen Dank für die geleistete Arbeit die Entlastung für den gesamten Vorstand durchführen.

Bei den Wahlen lief alles erwartungsgemäß ab, so der Bericht. Christl Wagner folgte auf Maria Auth als Vorsitzende. Das Amt des Stellvertreters übernahm von Christl Wagner Franz Niegisch. Auch die Kassenprüfer wurden für das kommende Jahr einstimmig bestätigt. Christl Wagner ging auf aktuelle Themen und das gegenwärtige Jahresprogramm ein. Hier stehen in den nächsten Wochen ein Besuch im Rabbinat in Braunsbach, im Sieger-Köder-Museum in Ellwangen und die diözesanen Feierlichkeiten zum 200. Geburtstag des Verbandegründers in Plochingen an.